



Waldlabkraut-Eichen- Hainbuchenwald

(*Galio-Carpinetum*)

Lage:	auf der Kuppe und am Oberhang
Klima:	trocken, warm, hohe Sonneneinstrahlung
Boden:	flachgründig, steinig, wenig Humus
Vorherrschende Bäume:	Traubeneiche, Hainbuche, Winter- und Sommerlinde, Spitz-Ahorn und als Besonderheit die Elsbeere



An den behaarten Blättern des **Dunklen Lungenkrautes** wird die Zugehörigkeit zu den Borretsch-Gewächsen sichtbar. Die Blütenfarbe wechselt ebenso wie bei der Frühlingsplatterbse von Rot nach Blau.



Der zu den Liliengewächsen gehörende **Wald-Goldstern** ist eine Besonderheit dieser Waldgesellschaft. Er liebt allerdings Standorte, die etwas tiefgründiger und humusreicher sind.

Das Blütenmeer wird dominiert von den beiden **Lerchenspornarten**, die vor dem Blattaustrieb der Bäume als so genannte Frühlingsgeophyten, dieser Waldgesellschaft ihren besonderen Reiz verleihen.



In sonnenverwöhnter Lage zeichnet sich der lichte Eichenmischwald im Frühjahr durch einen farbenprächtigen Blühaspekt aus:

Finger- und Hohler Lerchensporn (*Corydalis solida* u. *cava*) mit ihren weißen und rosa Blüten, gelb blühende Arten wie **Wald-Goldstern** (*Gagea lutea*) und **Gelbes Windröschen** (*Anemone ranunculoides*), das violett blühende **Dunkle Lungenkraut** (*Pulmonaria obscura*) u.a..

In Bereichen mit hoher Sonneneinstrahlung gesellt sich die **Wohlriechende Wiesenprimel** (*Primula veris* ssp. *suaveolens*) hinzu. Später im Mai bildet der **Blaurote Steinsame** (*Lithospermum purpurocaeruleum*) mit den weißen Blüten der **Großen Sternmiere** (*Stellaria holostea*) wunderschöne Teppiche unter den Bäumen.

Diese Waldgesellschaft ist aufgrund ihrer Artenvielfalt, ihrer Seltenheit, aber auch aus wissenschaftlichen Gründen besonders schutzwürdig.